

Cottbus, 16.03.2009

Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 25.03.2009

Antrags-Stau in der Cottbuser Wohngeldstelle

Kürzlich war aus der Presse zu entnehmen, dass sich in der Cottbuser Wohngeldstelle die Anträge stapeln und Antragsteller statt zwei Wochen bis zu vier Monate auf ihr Geld warten müssten. Schon im Juni 2008 sind die Wohngeldbehörden vom Land darauf aufmerksam gemacht worden, dass sowohl qualitativ, als auch quantitativ neue Anforderungen ab dem 01.01.2009 auf die Wohngeldbehörden zukommen werden.

1. Welche Maßnahmen hat die Stadtverwaltung unternommen, um sich auf die neuen Anforderungen einzustellen?
2. Welche Maßnahmen hat die Stadtverwaltung unternommen, um den bereits bestehenden Antragsstau schnellstmöglich abzuarbeiten?
3. Bekommen Antragsteller, die bereits 2008 Wohngeld erhalten haben, einen Übergangsbetrag?
4. Wie wird die Stadtverwaltung künftig auf das erhöhte Antragspensum zu Jahresbeginn reagieren?

Kerstin Kircheis
Fraktion SPD/GRÜNE